Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Junger Mann,

Wir wünschen, daß Sie sich die hübschen Verlobungsringe in unsern Trays ansehen.

Für Solche, deren Börsen es erlauben, ist der Diamant stets das richtige. Ihr findet sie hier in Tiffany Einfassungen zu mäßigen Preisen.

Ein großes Assortement von hübschen Mustern in den populären Opalen sind ebenfalls vorräthig.

Grüne Trading Stamps.

—o—

A. E. Rogers,

213 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

An Kolik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefacht durch den Gebrauch von

Dr. F. W. Lange's
Lactated Tissue Food.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Companie. Sendet für Büchlein.

Edw. Siebecker, 530 Lackawanna Avenue.
Deutscher Grocer.
Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
Hauptquartier für Fische und Käse.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt" eine der besten in der Stadt ist.

Das „Lycosite"

Lindert alle Schmerzen sofort nach Anwendung

Wundervollste Erfindung der Gegenwart.

Ist sein Gewicht in Gold werth bei allen Leiden

verursacht durch

Rheumatismus, Kopfweh, Heufieber, Heiserkeit, Neuralgia, Catarrh, Erbrechen, Halsweh, Schmerzen im Rücken, den Lungen, Nieren und Gelenken,

Schmerzen irgendwo.

Stärkt die Nerven, das Augenlicht, die Lungen, die Stimme. Verhindert Schlaflosigkeit, Ansteckung, Schwindel und Krankheit.

Der einmalige Gebrauch überzeugt Jedermann.

Kann in der Rocktasche getragen werden.

Der „Lycosite" Apparat, mit einem Fläschchen der Flüssigkeit zur Füllung und Gebrauchsanweisungen, hübsch verpackt, kostet $1.00. Durch Apotheker und Agenten zu beziehen, oder direkt von uns nach allen Gegenden versandt.

Fritz Wagner, Engros und Detail Agent, 511 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Ferner: General-Agent für „Microbe Killer," eine Medizin;—„Purifine," zur Disinfektion;—und Kaltwasser Leim-Pulver. —— Gute Agenten verlangt.

Chas. D. Reuter,
Notariat-, Wechsel- —und— Dampfschiffahrt-Geschäft,
528 Lackawanna Avenue.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

Julius Motiska,
328 N. Washington Av., Neues Telephon 319.
Näh- und Waschmaschinen, Wringers, Bicycles, Grasmäher, Flinten, Revolver, Schlösser, Wand- und Taschenuhren, Schirme, etc., reparirt, Maschinen jeder Art aufgestellt, Patentmodelle fabrizirt. Blecharbeiten und Plumbing.

Photographisches Atelier von Henry Frey,
421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Photographische Arbeiten jeder Art werden von uns prompt, gut und billig besorgt.

O. B. Partridge,
Advokat und Rechtsanwalt,
421 Lackawanna Avenue,
Scranton Pa

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 1. Juni 1902.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.50, 3.20, 6.05, 7.50, 10.10, Vorm.; 12.40, 3.40 und 3.35 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 7.50 u. 10.10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Goulsboro, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.25 Mor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.50 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 und 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.10 Mor.; 1.55 und 6.10 Nachm. Für Plymouth um 8.10 Vormittags; 3.40 und 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.50, 3.20, 6.05 und 10.10 Morgens; 3.40 und 3.35 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.22 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachm. Für Elmira und Zwischenstationen, 10.25 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.10 Mor. und 6.10 Nachm.

Die Entdeckung Amerika's.

Henry Vignaud, der erste Sekretär der amerikanischen Botschaft in Paris, hat eine Erwiderung an den deutschen Gelehrten Dr. Ruge in Dresden erlassen. Ruge hat Vignaud's Theorie von der Betheiligung Toscanelli's an der Entdeckung von Amerika kritisirt. Die Broschüre Vignaud's greift Dr. Ruge scharf an, betont Fehler in seinen Thatsachen und Schlußfolgerungen und beschuldigt den deutschen Gelehrten, sich ganz unvorbereitet in den Streit gemischt zu haben. Der Charakter der Broschüre verweist Dr. Ruge in die Defensive.

Herr Vignaud, welcher Präsident der amerikanischen Gesellschaft von Paris ist, hat lebenslängliche Studien über die Entdeckung Amerikas und seine erste Geschichte gemacht. Im September 1901 veröffentlichte er ein epochemachendes Werk, die Frucht unermüdlicher Untersuchungen. Er behauptete, einen Jahrhunderte alten Betrug aufgedeckt zu haben, der das Werk des Columbus verdeckte, und beweisen zu können, daß die sogenannten Dokumente des florentinischen Astronomen Toscanelli, welche Columbus als Führer bei seinen Entdeckungen benutzt haben sollte, Fälschungen waren. Er gab glänzende Gründe dafür an, daß Toscanelli nie den bekannten Brief vom Jahre 1474 an den König von Portugal geschrieben und auch nicht die angebliche Seekarte gezeichnet habe, die Columbus mitgenommen haben soll. Der Plan des Columbus, zeigte Vignaud, war nicht auf wissenschaftlichen Hypotheken basirt, sondern auf positiven Nachrichten von der Existenz von Land im Westen.

Die berüchtigte Miller-Affaire.

Präsident Roosevelt's Edikt, wonach in Zukunft in der Regierungsdruckerei in Washington zwischen Union- und Nicht-Union-Leuten kein Unterschied gemacht werden dürfe, hat die Central Labor Union von Washington, der etwa 80 Unions angehören, veranlaßt, allen Arbeiter-Organisationen im Lande den Fall des von der Buchbinder-Union ausgestoßenen Vormannes Miller nochmals vorzutragen und sie aufzufordern, auf eine Modifikation des Roosevelt'schen Ukas zu dringen. Allen Centralkörpern sind diesbezügliche Briefe zugeschickt worden, auch der New Yorker Central Federated Union. In denselben wurde u. A. gesagt, daß Miller sich mehrere Male gegen die Gesetze der Union und auch gegen die Landesgesetze vergangen habe und deshalb ausgestoßen wurde. So heißt es in der betreffenden Resolution: „In Erwägung, daß die Buchbinder-Union in konfervativer Weise die Autorität des Präsidenten bei der Wiederanstellung des W. A. Miller anerkannt hat, indem sie beschloß, daß ihre Mitglieder mit ihm bis zur endgiltigen Erledigung der Angelegenheit arbeiten sollen, und

In Erwägung, daß nochmals in strikter Uebereinstimmung mit den Bundesgesetzen gegen Miller Anklagen erhoben und demselben zur Beantwortung derselben eine Frist gewährt wurde, deshalb sei es

Beschlossen, daß wir die Handlungsweise des Präsidenten nur als unfreundlich betrachten müssen, und sei es ferner

Beschlossen, daß die organisirte Arbeiterschaft des Landes aufgefordert wird, den Präsidenten der Ver. Staaten in Petitionen zu ersuchen, sein Edikt zu modifiziren und Miller's Entlassung aus dem Regierungsdienst anzuordnen, damit derselbe noch verbessert werden kann."

Die Resolution wurde ohne Weiteres indossirt.

Der Angriff auf den amerikanischen Vicekonsul Magelssen.

Die „Egyptian Gazette," welche in Alexandria in Aegypten erscheint, veröffentlichte Näheres über den Angriff auf den amerikanischen Vicekonsul Magelssen, welcher kürzlich so viel von sich hat reden machen. Es heißt in dem Bericht: Herr Magelssen befand sich am Abend in einem Mietbsfuhrwerk auf der Heimfahrt und passirte eine Straße in der Nähe des Ras Beirut (einer Landzunge etwa drei Meilen von Beirut, auf welcher die Gebäude der amerikanischen Mission stehen). Er hörte den Knall von Pistolenschüssen. Er wandte sich um, um zu sehen, von wo die Schüsse kämen, und eine Kugel pfiff ihm vor dem Gesicht vorbei. Der Vicekonsul ließ sofort seinen Wagen halten und sprang heraus, um seinen Angreifer ausfindig zu machen, vermochte aber niemand zu entdecken. Am folgenden Tage begab er sich nach dem Regierungsgebäude, wo er den italienischen und österreichischen Konsul traf, welche gekommen waren, um über Einbrüche in ihre Häuser Beschwerde zu führen. Der Gouverneur ordnete eine Untersuchung des Angriffs auf Herrn Magelssen an, deren einziges Resultat aber in der Verhaftung eines jungen Christen bestand, welcher am vorausgehenden Abend einer Hochzeit beigewohnt hatte und im Besitz einer Spielpistole gefunden wurde. Der amerikanische Vicekonsul weigerte sich entrüstet, sich bei der Verhaftung dieses jungen Mannes zu beruhigen und beschloß, sich zu seinem Schwager, dem amerikanischen Generalkonsul, zum Besuch zu begeben, der sich im Gebirge nördlich von Beirut aufhielt.

Einwanderung nach dem Isthmus von Panama gefährlich.

Der französische Ministerpräsident erließ an alle Präfekten des Landes ein Rundschreiben, worin er die Beamten anweist, die Bevölkerung vor der Auswanderung nach dem Isthmus von Panama, in Erwartung der baldigen Inangriffnahme des Panama Canalbaues, zu warnen. Dem Rundschreiben ist ein Bericht des französischen Vicekonsuls in Colon, Kolombia, über die traurigen Verhältnisse der Einwanderer beigelegt, welche von Europa, sowie von den französischen Inseln Martinique und Guadeloupe nach dem Isthmus strömten. Der Konsul bezeichnet die klimatischen Verhältnisse als sehr schlechte und den Franzosen ungünstig. An Arbeitsgelegenheit fehlt es vollständig, und wann oder ob überhaupt der Bau des Panamakanals in Angriff genommen wird, ist sehr unbekannt.

Die Unterschlagungen im Postamt.

15,000 über das ganze Land zerstreute Post-Office-Clerks bezahlen an ein halbes Dutzend Bürgschafts-Gesellschaften jährlichen Tribut in Form von Prämien auf Bürgschafts-Bonds. Von diesen Corporationen erhält eine den Löwenantheil; es ist dies die Fidelity & Deposit Co. von Maryland, deren Vicepräsident und New Yorker Manager Henry B. Platt, ein Sohn des Bundessenators, und deren New Yorker Anwalt der zweite Sohn Platt's, Frank, ist.

Der Name des General-Postmeisters Henry C. Payne erscheint im letzten Jahresbericht der National Surety Co. als einer der Direktoren. Diese Compagnie ist eine jener Bürgschafts-Gesellschaften, die unter dem Gesetz autorisirt sind, Bonds für Postoffice-Clerks zu stellen.

Während Perry Heath's Mißverwaltung des Amtes des 1. Hilfs-General-Postmeisters passirte der Congreß ein Gesetz, welches den General-Postmeister ermächtigt, nach seinem Gutdünken Clerks der Offices 1., 2. und 3. Klasse unter Bonds zu stellen. Seither sind 15,000 von den 30,000 Clerks unter Bonds gestellt worden, ungeachtet des Umstandes, daß sie ihren resp. Postmeistern schon Bonds gestellt hatten und ungeachtet des Umstandes, daß die übrigen Clerks überhaupt nicht unter Bonds gestellt wurden

Als das Gesetz in Kraft trat, wurden die Postmeister instruirt, daß man Bonds von Bürgschaftsgesellschaften und „Blanket"-Bonds vor individuellen den Vorzug gebe. Auch wurden die Postmeister ermächtigt, ihre Clerks bei den „Unterhandlungen" mit den Gesellschaften zu „vertreten". Mit einem Federzuge wurde die große Armee von Clerks einem halben Dutzend von Bürgschafts-Gesellschaften überliefert, von denen die Maryland Co. die thätigste war.

Nach sehr mäßiger Schätzung fließen $30,000 jährlich von den Taschen der Clerks in den Besitz zweier begünstigter Gesellschaften, nach den Angaben gut informirter Personen stellt sich der Betrag gar auf $100,000. Das ist einer der größten Skandale im Departement, der noch durch den Umstand, daß die Bonds dieser Gesellschaften nicht das Papier werth sind, auf dem sie gedruckt sind, weil die Regierung gegebenen Falles absolut keine Entschädigung erhalten würde, an Bedeutung gewinnt.

Bevölkerung England's fängt an, zu degeneriren.

Die Regierung hat eine Sachverständigen-Commission eingesetzt, um die Ursachen der mangelhaften körperlichen und geistigen Entwickelung der Kinder in den unteren Schichten der Londoner Bevölkerung zu untersuchen. Es geschieht dies infolge von Erörterungen über den Gegenstand in beiden Häusern des Parlamentes, wobei auf die ernsten Folgen für den Militärdienst und die Industrie hingewiesen wurde. Es wurde unter Anderem die Thatsache hervorgehoben, daß von den die Londoner Schulen besuchenden Kindern 60,000 körperlich zum Unterrichten untauglich seien, sowie daß ein Drittel aller Rekruten als dienstuntauglich zurückgewiesen werden mußte.

Das „Chronicle" sagt dazu: „Wenn die Nation als Gesammtheit entartet, so müssen wir uns entweder bessern oder den Kampf, als Nation zu gelten, aufgeben Die Schaffung und Erhaltung eines gesunden Menschenschlages ist der erste und vielleicht der einzige Grund für das Dasein von Nationen, und wenn die Masse des Volkes in physischer Beziehung bergab geht, so thut sie das sicher auch im Charakter und Intelligenz."

„Bischofs-Cirkel".

Professor F. A. Forel von Paris, einer der hervorragendsten französischen Gelehrten (nicht zu verwechseln mit dem Züricher Professor Forel) kündigt das Wiederauftreten eines der seltensten und am wenigsten verstandenen Sonnen-Phänomene an, nämlich des sogenannten Bischofs-Cirkels. Dieses Phänomen ist im ganzen mittleren Europa deutlich sichtbar, und viele Gelehrte beobachten dasselbe in der Hoffnung, endlich seine Ursache feststellen und besonders seinen etwaigen Einfluß auf Vulkan-Ausbrüche zu ermitteln. Der „Bischofs-Cirkel" besteht aus zwei Ringen, einem inneren, bläulich-silberfarbenen Ring zunächst der Sonne, und einem äußeren Ring, welcher zweimal so breit, von kupferrother Farbe ist und an der einen Seite mit dem ersten Ring verschmilzt, während er sich auf der anderen Seite allmälig in dem blauen Himmel abtönt. Wenn infolge der Nähe weißer „Haufenwolken" ein Contrast entsteht, so wird eine unbeschreiblich zauberhafte Wirkung hervorgebracht.

Beschuldigung der Unehrenhaftigkeit.

In der jüngsten Versammlung der Chicagoer Federation of Labor wurde die offene Beschuldigung erhoben, die von den verschiedenen Arbeiter-Unions in Chicago erhobenen Umlagen seien vergeudet und auf Gehälter verwandt worden. Die Folge war eine sehr stürmische Sitzung, in welcher man sich gegenseitig der Lüge zieh, mit Vorwürfen überhäufte und Handgreiflichkeiten nur mit großer Mühe verhindert wurden. Die Discussion schloß mit der Abschaffung des Vertheidigungsfonds-Comites.

James Bowman, der frühere Präsident der Federation, und der Organisator J. J. Fitzpatrick erklärten, die Vorgänge in der Versammlung und die Vorkommnisse, welche dazu geführt hätten, gereichten den Union-Arbeitern der Ver. Staaten zur Schmach. Die Beschuldigung der Unehrenhaftigkeit wurde ganz unverblümt gegen mehrere hervorragende Arbeiterführer erhoben und es wurde der Antrag gestellt, diese Männer von ihrem Amt zu suspendiren. Nach äußerst stürmischen Verhandlungen beschloß die Federation, einen Mittelweg einzuschlagen und ein Comite einzusetzen, welches eine Untersuchung der Beschuldigungen gegen die erwähnten Männer einleiten soll.

Magnetfelsen.

Physikprofessor Barnett ist von einer längeren wissenschaftlichen Expedition, die ihn behufs Vermessungen nach der Nordwestküste führte, zurückgekehrt. Er hat besondere Untersuchungen nach den Ursachen angestellt, welche das Abweichen der Magnetnadel in solchem Grade herbeiführen, daß der Compaß bei der Schifffahrt in alaskanischen Gewässern fast unbrauchbar wird. Besonders auffällig ist dies in der Nachbarschaft von Skagway, und hat jetzt entdeckt, daß dort große Massen von Magneteisengestein vorhanden sind, welche dies herbeiführen. Nach der Ansicht des Gelehrten ist dort beinahe ein magnetischer Pol vorhanden.

Abonnirt auf das „Wochenblatt"
$2.00 per Jahr

Vermischtes Inland.

— Heuschrecken haben die Ernte der Picuris-Indianer in Taos Co., N. M., zerstört.

— In Lake George, N. Y., wurde ein prächtiges Monument zum Andenken an die dortige Schlacht enthüllt.

— In der Conferenz der New York Fusions-Parteien ist Mayor Low wieder als Candidat für das Mayorsamt indossirt worden.

— Am 15. und am 16. Oktober werden in der Bundeshauptstadt die Feierlichkeiten für die Enthüllung des Sherman-Monumentes stattfinden.

— Bei Los Angeles, Cal., hat man eine neue Art Edelsteine entdeckt, die anscheinend recht werthvoll sind. Einen Namen haben sie noch nicht erhalten.

— Richter Charles E. Flandru, ein alter und bekannter Bürger von St. Paul, Minn., ist nach einer Krankheit von mehreren Monaten gestorben.

— Der Transportdampfer „Kilpatrick" brachte aus Manila nach New York die Leichen von 300 amerikanischen Soldaten, die auf den Philippinen starben.

— Ein Pittsburger hat $1,000 gewettet, daß er in zehn Tagen von dort aus San Francisco erreichen kann, ohne auf der Reise mehr als $25 zu verbrauchen.

— In Detroit wird mit einem Aktienkapital von $300,000 eine Gesellschaft gegründet, welche die Stromkraft des Huron-Flusses in elektrische Betriebskraft umsetzen will.

— Bei Rybe, Pa., fand eine Collision zweier Frachtzüge statt, bei welcher drei Mann auf der Stelle getödtet wurden. Der durch die Collision angerichtete Sachschaden wird auf $100,000 berechnet.

— Präsident Harper von der Chicagoer Universität hat von der Pforte die Erlaubniß für eine Expedition erhalten, welche in der Nähe des alten Babylon nach Alterthums-Schätzungen suchen soll.

— Jüngst sind im New Yorker Zollhause an einem einzelnen Tage 1,690 Sendungen importirter Waaren empfangen und expedirt worden. Die Zolleinnahmen an jenem einzelnen Tage betrug $1,319,110.

— George W. Beavers, früher Vorsteher des Gehaltsdepartements im Washingtoner Postamt, hat sich selbst dem New Yorker Bundeskommissär gestellt und Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht beigebracht.

— In Chicago ist ein Plan in Erörterung, den Schulkindern pasteurisirte Milch zu einem Cent pro Drei-Unzen-Flasche zu liefern. Die Schulkinder sollen dadurch vor dem Genuß contaminirten Leitungswassers geschützt werden.

— Unter dem am 1. Sept. in Kraft getretenen neuen Gesetz zur Regelung des Barbiergeschäftes im Staate New York haben bis jetzt 28,000 von den 40,000 Barbieren im Staate jeder für das laufende Jahr $10 Licenzgebühr entrichtet.

— Die elf Männer und eine Frau, welche als Rädelsführer für das am 25 Juli in Danville, Jll., stattgefundene Lynchgericht angeklagt waren, wurden im Gericht schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt.

— Der Minister des Innern hat bekannt gemacht, daß der Stadtauslegungs-Commissär Sterritt in dem Cherokee-Distrikt seines Amtes wegen allerlei Unregelmäßigkeiten, die aber nicht criminell strafbar sind, enthoben wurde. Sterritt stammt aus dem Staate Ohio.

— Spezialdepeschen aus dem Nordwesten melden von Erdbeben in Boulder, Loveland, Longmont und Fort Collins. Kein Schaden wurde angerichtet. Die Erdstöße verursachten ein Klappern der Thüren und Fenster. In Boulder wackelten sogar die Häuser merklich.

— Auf der Mesaba Range, östlich von Biwabik, Minn., wurden reiche Eisenerzlager entdeckt. In welcher Länge sich die Lager ausdehnen, konnte noch nicht festgestellt werden. Mit den Bohrungen ward bereits begonnen. Das Land gehört der Longyear Mesaba Land Company.

— „Mutter" Jones, die sich auf der Durchreise in Indianapolis aufhielt, versprach, daß sie sehr bald dorthin zurückkehren und sich dann daranmachen wird, die Arbeiter des Gewerkschaften so feindseligen Präsidenten Parry vom Fabrikantenverbande für die Union zu gewinnen.

— Das Heim von Fred Rohner, Rekakteur des Blattes „Berne Witneß", Berne, Jnd., wurde fast vollständig durch Dynamit zerstört. Rohner und seine Angehörigen wurden aus den Trümmern gezogen, waren aber nur leicht verletzt. Das genannte Blatt hatte die Bekämpfung der lizensirten Schankwirthschaften geführt.

— In den Tagen von Sonntag, den 20. September, bis Mittwoch, den 23. September, wird in Philadelphia der 15. Jahresconvent des Vereinigten Staaten Braumeisterbundes unter den Auspizien des dortigen Braumeister-Vereins tagen. Letzterer wird alles aufbieten, um den Convent zu einem der erfolg- und genußreichsten in der Geschichte des Bundes zu machen.

— Auf Grund der Beschlüsse der Chicagoer Employers Association haben 14 große Candy Fabriken ihre Thore geschlossen, wodurch 1500 bis 2000 Personen ihre Arbeit verlieren. Der Beschluß ist das Resultat des Vorgehens der Candymacher-Union. Die Fabrikanten wollen den Lockout so lange aufrecht erhalten, bis die Union sich auflöst, oder wenigstens alle ihre Forderungen aufgiebt.

— Die Mormonenkirche dehnt ihre Macht und ihren Besitz immer weiter aus. Neuerdings hat die Kirche das Straßenbahn-System in Salt Lake, Utah, an sich gebracht. Bei dem Verkauf sind $6,000,000 involvirt. Außer den Straßenbahnen besitzt die Mormonenkirche die elektrische Lichtanlage, die Gaswerke, die Freidriefe für den Transport auf dem Salt Lake und die Canäle, welche das Wasser für das Thal liefern.

Ausland.

— Das Dorf Labise, bei Chambery in Frankreich, wurde durch Feuer zerstört Drei Frauen kamen dabei um.

— Der Silberschatz des 13. Uhlanen-Regiments in Hanover ist um 400 der werthvollsten Stücke beraubt worden.

— Eine Depesche aus Peking besagt, daß in den Hungersnothdistrikten im Innern China's 10,000 Personen am Typhus gestorben sind.

— In Homburg und der Nachbarschaft sind 200 Personen an der Trichinosis erkrankt, in ihrer Zahl etwa zwei Dutzend Amerikaner.

— Die britische Admiralität hat ein Dementi der Nachricht autorisirt, daß ein britisches Geschwader die Vereinigten Staaten besuchen werde.

— Die böhmische Industrie der Adelsfälschungen muß eine sehr lohnende sein. In Prag haben seit Jahren mehrere derartige Prozesse zu Verurtheilungen geführt.

— Die beiden Alpenführer Ulrich und Henri Führer haben in Begleitung eines Touristen einen Abstieg an der Ostseite der Jungfrau gemacht, ein Wagniß, das niemals vorher gelungen war.

— General d. Inf. Frhr. v. Funck, der General-Inspekteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, hat seinen Abschied erbeten. Wer sein Nachfolger wird, ist noch nicht bekannt.

— Die deutsche Polizei hat geheime Instruktionen erhalten, daß wegen Majestätsbeleidigung angeklagte Personen in Zukunft in Haft zu nehmen sind. Bisher geschah dies nur, wenn Fluchtverdacht vorlag.

— Sir Charles Eliot, High Commissioner für Ostafrika, soll, so wird gemeldet, sich mit aller Entschiedenheit gegen das Projekt der britischen Regierung, in dem britischen ostafrikanischen Protektorat eine zionistische Colonie zu gründen, ausgesprochen haben.

— Der Meldung, daß im Regierungsbezirk Kassel in der Nähe von Bad Homburg 120 Personen an der Trichinosis erkrankt sind, folgt die auf dem Fuße, daß auch in der Stadt Neustadt in Sachsen-Coburg und Gotha gleiche Erkrankungen sich ereignet haben.

— Folgende Depesche ist in St. Petersburg aus Port Arthur eingetroffen: „Der Ankauf der kleinen Insel Sambal, in der Nähe von Mok-Do, welche eine große strategische Bedeutung besitzt, seitens Japans, hat in Korea bedeutende Sensation hervorgerufen."

— In Essen herrscht unter der Arbeiterschaft der Kruppschen Werke große Entrüstung, weil die neue Verwaltung der Werke, ähnlich wie das seinerzeit der verstorbene Alfred Krupp that, das Versammlungs- und Coalitionsrecht der Arbeiter mit allen Mitteln zu beschränken sucht.

— Der norwegische Dreimaster „Theis Lundegaard" erlitt während des heftigen Sturmes, der kürzlich über das nordwestliche Europa wehte, vor Falkenberg Schiffbruch, und die ganze Mannschaft, mit Ausnahme von neun Matrosen, ging verloren. Eine Anzahl weiterer Schiffe ist gestrandet.

— In dem im Kreise Göttingen gelegenen Dorfe Roringen ist der Typhus ausgebrochen, an dem mehrere Personen starben. Die Regierung in Hildesheim hat sofort ärztlichen Beistand nach dem etwa 400 Einwohner zählenden Dorfe gesandt und die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen.

— Eine bei der portugiesischen Regierung aus Ost-Afrika eingehende Depesche bringt die Nachricht von einem Neger-Aufstand im Bodor-Distrikt. Die Weißen sollen ihre Rachsucht durch grausame Behandlung provocirt haben. Die Polizei sucht die Ansiedler zu schützen, welche ernstlich bedroht sind.

— Die Meldung, der preußische Kriegsminister habe einen neuen Befehl gegen Soldaten-Mißhandlungen anläßlich der in der letzten Zeit sich wieder häufenden Fälle erlassen, bewahrheitet sich nicht. Nicht der preußische, sondern der italienische Kriegsminister hat einen solchen Befehl erlassen.

— In dem in Leicester, Engl., tagenden Congreß der britischen Gewerkschaften wurde eine Resolution zu Gunsten der Einführung des achtstündigen Arbeitstages in dem Vereinigten Königthum angenommen und empfohlen, daß die Achtstundenfrage schon bei den nächsten Wahlen zum Jssue gemacht wird.

— Eine Depesche meldet, daß eine große Anzahl Gewehre von dem „Berdan"-Modell und viele Revolver und Kugelpatronen in Waladikawkas, Rußland, beschlagnahmt wurden. Die Waffen waren in englischen Zeitungen eingewickelt und für die Briganten bestimmt, welche die Bewohner jener Gegend terrorisiren.

— Zwei hohe Beamte der russischen Geheimpolizei sind nach Sibirien verbannt worden. Es heißt, sie organisirten selbst Geheimbünde unzufriedener Arbeiter, in der Absicht, dadurch deren gefährlichsten Führer kennen zu lernen. Dabei hatten sie das Pech, daß mehrere von ihnen selbst einberufene Hetzversammlungen zu ernsten Ruhestörungen führten.

— In München ist an Stelle des verstorbenen Componisten und Operndirigenten Hermann Zumpe der Generalmusikdirektor Franz Fischer mit der ferneren Leitung der Wagner-Festspiele betraut worden. Fischer eignet sich für diese Stelle um so mehr, als er im Jahre 1876, also noch zu Lebzeiten des großen Meisters, Chordirektor der Nibelungen-Aufführungen in Bayreuth war.

— Eine Privatdepesche aus Belgrad meldet, König Peter hat den Zaren ersucht, seine Haltung gegen die serbischen Offiziere zu ändern, die von den Offizieren anderer Länder als Königs- und Weibermörder mit Verachtung bestraft werden. Diese Verachtung, soll Peter geklagt haben, ist der Grund der neuen Unzufriedenheit in der Armee, und, wenn sie nicht aufhöre, werde er, König Peter, genöthigt sein, abzudanken.

25 — Jahre — der Heilungen.

Zehn tausende geheilt. Millionen von Flaschen verkauft.

St. Jakobs Oel

fährt fort der große Wohlthäter zu sein in der Kur von

Rheumatismus, Neuralgie, Hüftenschmerzen, Rückenschmerzen, Verrenkungen, Kopfschmerzen, Steifheit.

Es wird immer Schmerzen heilen.

Ein zutreffendes Argument.

Wir wünschen, ein paar Bemerkungen an Sie zu machen.

Haben Sie für die Zukunft Vorsorge getroffen? Sie sollten wissen, daß es leicht ist, Geld zu sparen. Verausgaben Sie ihren Lohn—aber mit Ueberlegung - und leben Sie nicht über Ihre Mittel. Beachte nicht dumme Kritik—und legt die Bilanz an.

Sie können es thun—Ihre Ersparnisse sollten hier deponirt werden, einmal die Woche—oder einmal monatlich.

Interessen auf Ihr Geld zu drei Prozent wird Ihnen bezahlt werden—oder der Hauptsumme jede sechs Monate zugeschrieben.

Bereitet euch vor für's Alter—oder für einen Anfang im eigenen Geschäft—durch eine Einlage in der Bank heute.

Scranton Spar Bank,
120-122 Wyoming Ave.,
Scranton, Pa.

The Title Guaranty and Trust Co.
von Scranton, Pa.
No. 316 Spruce Strasse.

L. A. Watres, Präsident.
A. H. McClintock, H. A. Knapp, Vize Präsidenten.
Frank L. Phillips, dritter Vize Präsident und Schatzmeister.
Ralph S. Hull, Trust-Beamter.

Depositorium, Trustee, Exekutor, Vormund, Registrator, Agent und stellt Sicherheit.

Zahlt Interessen an Depositen.

Capital = $300,000.

Exekutiv-Comite:
W. F. Hallstead, O. S. Johnson,
Abram Nesbitt, T. H. Watkins.

M. J. Buttermann,
(früher mit Geo. Schlager),
Amsden Gebäude, 114 Washington Ave.,
direkt gegenüber dem alten Schlager Store,
Schlosser u. Schleifer,
Reparirt Schlösser, Schirme u. s. w., schleift Rasirmesser, Scheeren und Werkzeuge jeder Art, und hat einen vollen Vorrath von Sportingwaaren, Fischereigeräthen und sonstigen in sein Fach einschlagenden Artikeln.

Lohmann's . . . . Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.
Ignatz Imeidopf.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. J
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J; Equitable F. & M., Providence, R. J.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Zenke's . . . Altdeutsche Bierstube,
218 Penn Avenue.
Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.
„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

☞ Anzeigen finden durch das „Wochenblatt" die weiteste Verbreitung.